

# Hintergrundinformationen

## Top, modern, grün: So sehen Bremens Recycling-Stationen der Zukunft aus

### Die Bremer Stadtreinigung (DBS) setzt beim Entwicklungsplan auf Erweiterung des Leistungsspektrums, Erhalt der Standorte und mehr Service für Bremer\*innen

Die Recycling-Stationen sind ein elementarer Bestandteil der funktionierenden Abfallwirtschaft in Bremen. Im Zuge der Neugründung hat DBS im Jahr 2018 Recycling-Stationen von verschiedenen Betreibern übernommen. Heute befinden sich 15 Recycling-Stationen im Betrieb von DBS. Die Standorte unterscheiden sich in Größe, baulichem Zustand und Entwicklungspotenzial ganz erheblich. Mit der Zielsetzung die Abfallentsorgung über das sogenannte „Bringsystem“ wirtschaftlich, bürgerfreundlich und umweltverträglich zu entwickeln, sind verschiedene Alternativen betrachtet worden. Auf Basis einer Analyse der Trends von Wertstoffhöfen in den 30 größten deutschen Städten und des Vergleichs der Alternativen ist ein Entwicklungsplan für die Bremer Recycling-Stationen bis zum Jahre 2024 entstanden.

„Der Entwicklungsplan 2024 steht im Zeichen einer modernen Kreislauf- und Abfallwirtschaft, bietet allen Bremer\*innen ein verbessertes und kundenfreundlicheres Leistungsangebot und schafft verbesserte Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden“, fassen die Vorstände von DBS, **Daniela Enslein** und **Insa Nanninga**, das Vorhaben zusammen.

### Die Kernpunkte des Entwicklungsplans:

Alle 15 Standorte bleiben bestehen, als neuer Standort wird im Bremer Osten die Recycling-Station Osterholz hinzukommen.

DBS investiert in größerem Umfang in neun Standorte in Bremen – die übergreifenden Ziele sind dabei:

- Ausbau zum Vollsortimeter: Annahme aller Abfallfraktionen
- Eingangskontrolle zur Herkunft der Abfälle, Menge und der korrekten Entsorgung
- Verkürzter Aufenthalt und Zeitgewinn für die Kund\*innen durch optimierte Verkehrsführung
- Keine Wartezeiten und Staubildung durch Trennung der Kunden- und Containerlogistik
- Verbessertes Service durch nach hinten verschobene Öffnungszeiten an einem Werktag bis 19:00 Uhr sowie eine Verlängerung an den Samstagen bis 14:00 Uhr
- Ergonomische Abgabe von Abfällen
- Verbesserte Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden
- Verringerung von CO<sub>2</sub>-Belastung durch Reduzierung von Containertransporten

Sieben Standorte werden zu Grün-Stationen entwickelt. Kernpunkt der Entwicklung ist die Spezialisierung auf Grünabfall mit saisonalem Betrieb von März bis November.

„Das neue Konzept zeichnet sich durch dezentrale Entsorgungsmöglichkeiten aus und schafft dank der umfangreichen Investitionen einen neuen Standard in der städtischen Wertstoffentsorgung, von dem alle Bremer\*innen profitieren“, sagt **Dr. Maika Schaefer**, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau.

## Eine Übersicht: Die 16 Recycling-Stationen im Jahr 2024



### Zwei neue, top-moderne Recycling-Center

Ganz neue Standards für die Abfallentsorgung in Bremen werden zukünftig mit zwei Recycling-Centern gesetzt. Sie entstehen voraussichtlich am Standort in Hulsberg und mit dem neuen Standort in Osterholz. Der Neubau des Standortes soll bereits zu Anfang des kommenden Jahres beginnen. Die Standorte ermöglichen nach entsprechenden Investitionen die Abgabe aller Abfallarten und eine ergonomische Befüllung der Container von oben. Die Container sind außerdem überdacht und damit vor Wind und Wetter geschützt. Die Stationen werden mit getrennter Kunden- und Containerlogistik konzipiert. Die Öffnungszeiten werden an einem Werktag nach hinten verschoben, sodass die Recycling-Center bis 19:00 Uhr geöffnet sind. Zusätzlich werden die Öffnungszeiten an den Samstagen bis 14:00 Uhr erweitert.



*Ergonomische Abgabe von Abfällen: Eine Bauweise auf zwei Ebenen, wie sie bei den Recycling-Centern geplant ist, sorgt auch bei schweren Gegenständen für eine ergonomische und barrierefreie Befüllung der Container von oben. Foto: Stadtreinigung Hamburg*

### **Sieben Recycling-Stationen werden modernisiert**

Die sieben modernen Recycling-Stationen sollen möglichst vielen Bremer\*innen die Abgabe nahezu aller Abfallfraktionen auf einer Station ermöglichen. Für die Stationen werden mit verschiedenen Maßnahmen die Trennung von Kunden- und Containerlogistik umgesetzt sowie eine optimierte Verkehrsführung realisiert. Die Öffnungszeiten werden an einem Werktag nach hinten verschoben, sodass die Recycling-Stationen bis 19:00 Uhr geöffnet sind. Zusätzlich werden die Öffnungszeiten an den Samstagen bis 14:00 Uhr erweitert.

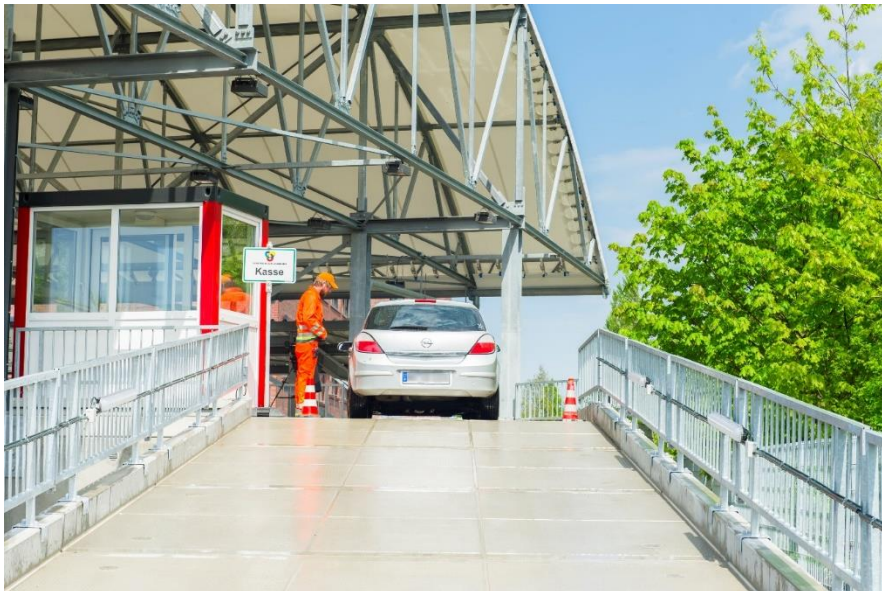
### **Sieben Grün-Stationen fokussieren sich auf Grünabfall**

Sieben Standorte werden zu „Grün-Stationen“ entwickelt. Sie sind auf Grünabfall spezialisiert und von März bis November geöffnet. Diese Ausrichtung ist ein Ergebnis der vorausgegangenen Analyse. So hat sich gezeigt, dass einige Stationen vermehrt für Grünabfälle, schwerpunktmäßig während der Gartensaison, genutzt werden. Diesem Bedarf wird man nun mit einer Neuausrichtung gerecht und gewährleistet damit nicht nur flächendeckende Entsorgungsmöglichkeiten von Grünabfall, sondern auch eine höhere Wirtschaftlichkeit. Neben Grünabfall können an diesen Stationen übrigens auch Textilien und Schuhe, Glas sowie kleine Elektrogeräte abgegeben werden.

## Die Veränderungen im Detail

### Annahme aller Abfallfraktionen an allen modernen Stationen

Eine gebündelte Abgabe ist künftig auf neun Standorten möglich. Die Annahme umfasst dann die Fraktionen Restmüll, Papier und Pappe, Bioabfälle, Gelbe Säcke, Glas, Metalle, kleine und große Elektrogeräte, Sperrmüll, Bauabfälle, Gartenabfälle, Textilien und Schuhe und in vielen Fällen auch Schadstoffe. Das erspart Bremer\*innen das Anfahren mehrerer Stationen, um Abfälle und Wertstoffe fachgerecht zu entsorgen. Sie profitieren in Zukunft von kürzeren Wegen. Es wird eine Eingangskontrolle eingeführt, um Auswärtige und Gewerbebetriebe abweisen zu können.



*Eingangskontrollen sollen zukünftig die Arbeit der Mitarbeitenden erleichtern.*

Foto: Stadtreinigung Hamburg

### Optimierte Verkehrsführung und Trennung der Containerlogistik für mehr Sicherheit

Die Fahrwege auf den Stationen werden optimiert. Sie werden breiter und strukturierter. Mit getrennten Zu- und Ausfahrten ist die Zufahrt und das Verlassen der Station nicht mehr von anderen Kund\*innen abhängig. Dadurch entsteht ein Zeitgewinn, denn der Aufenthalt vor Ort wird verkürzt. Durch die Trennung der Kunden- und Containerlogistik müssen die Standorte für das Leeren der Behälter in Zukunft nicht mehr aus Sicherheitsgründen geschlossen werden. Damit werden Staus und Wartezeiten vor den Standorten vermieden. Außerdem wird der Aufenthalt für Kund\*innen sicherer und die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden von DBS wesentlich verbessert.





*Eine optimierte Verkehrsführung mit breiten Fahrwegen sorgt für mehr Sicherheit für Besucher\*innen und unsere Mitarbeitenden.*

Foto: Stadtreinigung Hamburg

### **Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen**

Als wesentlicher Beitrag zum Klima- und Umweltschutz wird mit dem Entwicklungskonzept CO<sub>2</sub> eingespart. Emissionstreiber wie unnötige Containertransporte mit geringen Füllmengen oder die mangelnde Vor-Ort-Verdichtung der Wertstoffe entfallen und CO<sub>2</sub> kann zukünftig eingespart werden. Mit der Entwicklung der Recycling-Standorte und der geplanten Reduzierung der Emissionen leistet DBS somit einen Beitrag zum Klimaschutz. Die Wertstoffe können mit den neuen und modernisierten Stationen bequemer und sortenreiner gesammelt werden können.



*Durch die Verdichtung der Containerinhalte müssen die Container seltener ausgetauscht werden. Das verringert Wartezeiten für Besucher\*innen und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz.*

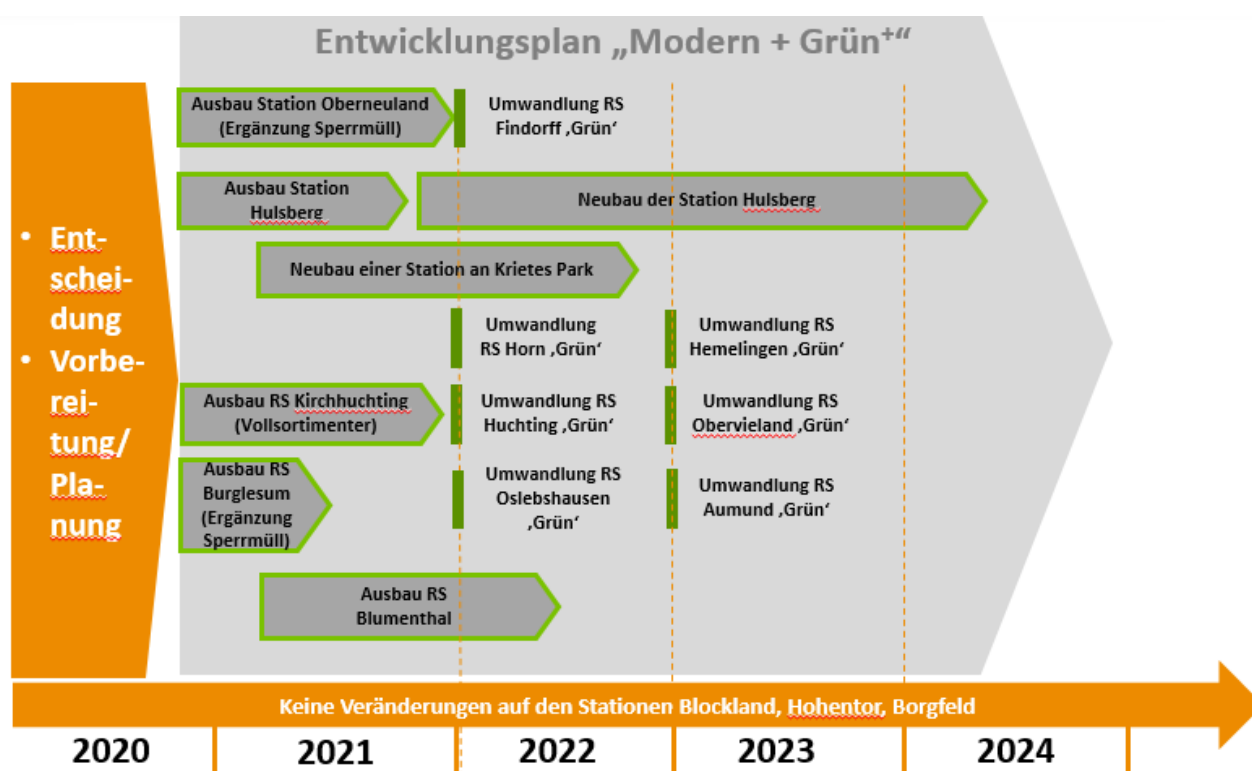
### **Stabilisierung der Betriebskosten**

Als kommunales Unternehmen ist DBS maßgeblich dafür verantwortlich, die anstehende Weiterentwicklung im Rahmen stabiler Betriebskosten zu planen. Dazu gehört auch die wirtschaftliche Betrachtung gering frequentierter Standorte und deren Entwicklungspotenzial. Die Entscheidung, einige dieser Standorte nur noch saisonal für Grünabfälle zu nutzen, ist die Grundlage für ein wirtschaftliches und deutlich erweitertes Leistungsspektrum an neun Standorten über das gesamte Stadtgebiet. Davon profitieren auch die Mitarbeitenden von DBS durch sichere und attraktive Arbeitsbedingungen.

### Verbesserte Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden vor Ort

Der Entwicklungsplan 2024 bietet den Mitarbeitenden einen zukunftssicheren und modernen Arbeitsplatz mit verbesserten Arbeitsbedingungen. Er sieht die Schaffung von modernen Aufenthaltsräumen vor, was die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden nachhaltig verbessert. Durch die Trennung von Kund\*innen- und Containerlogistik wird ein der Betriebsablauf optimiert, da die Standorte vor den Leerungen nicht mehr geschlossen werden müssen. Zudem schafft die Verkehrsführung eine klare Struktur und sorgt damit für mehr Sicherheit für Kund\*innen und Mitarbeitende. Dieser Aspekt wird durch den gesteuerten Zugang und die Einführung von Eingangskontrollen noch einmal unterstützt.

### Der Zeitplan als Übersicht



Die Zeitplanung sieht eine schrittweise Umsetzung der geplanten Maßnahmen vor. Der Bau der neuen Station in Osterholz soll bereits Anfang 2021 beginnen.

### **Fazit: eine gute Investition für eine moderne und fokussierte Kreislauf- und Abfallwirtschaft in Bremen**

Der Entwicklungsplan 2024 ermöglicht ein einfaches und angenehmes Entsorgen von verschiedenen Wertstoffen auf den top-modernen Recycling-Centern. Auch auf den modernisierten Recycling-Stationen sparen die Bremer\*innen zukünftig Zeit durch kürzere Wege, weniger Wartezeit und einen optimierten Aufenthalt vor Ort. Bremen positioniert sich damit als Vorreiter einer modernen und zukunftsfähigen Kreislauf- und Abfallwirtschaft.

Der Entwicklungsplan sichert einen wohnortnahen Standort zur Entsorgung von Wertstoffen für alle Bremer\*innen. Gleichzeitig werden Standorte weiterentwickelt und ausgebaut. Das schafft eine gute Perspektive für eine nachhaltige Abfallentsorgung für die Bremer Haushalte.

### **Transparente und offene Kommunikation über den gesamten Umsetzungszeitraum**

Damit alle Bremer Bürger\*innen über den gesamten Zeitraum einen optimalen Überblick über die laufenden Verbesserungen haben, erfolgt eine aktuelle und transparente Baustellenkommunikation über die Website [www.dbs.info/recycling](http://www.dbs.info/recycling). Dort sind ggf. angepasste Öffnungszeiten während der Umbauphasen, die geplante Umsetzung und Hintergrundinformationen zu finden – ebenso wie auf allen Recycling-Stationen direkt vor Ort.

### **Kontakt für Redaktionen**

Antje von Horn  
Pressesprecherin  
Telefon: 0421 361-59192  
Mobiltelefon: 0176- 42362081  
E-Mail: [antje.vonhorn@dbs.bremen.de](mailto:antje.vonhorn@dbs.bremen.de)